

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# Krampfadern vergehen durch Stasin

auch in hartnäckigen Fällen und bei offenen Beinen.  
Schmerzlinderung. Keine Berufsstörung. Prospekte in  
jeder Apotheke. Kurpackung Kilo-Büchse Fr. 10.—.

Sind Sie in **GENÈVE** PALAIS MASCOTTE  
Rue de Berne 43 DANCING-BAR verschafft Ihnen einen angenehmen  
Abend und diverse Attraktionen.



## Pinervin - Elfen Badezusätze

Fichtenblut, Rosen,  
Rainfarn, Lavendel,  
Wadholder,  
Pfefferminz, Flieder,  
Waldmaiglöckchen  
etc.

wirken belebend, er-  
frischend und Nerven  
beruhigend. Sie verlei-  
hen eine sammetweiche  
Haut und gesunden, ru-  
higen Schlaf. - Flasche  
zu 10 Vollbädern  
Fr. 3.25  
zu 2 Bäder Fr. 1.—

Überall erhältlich, wenn nicht direkt durch  
**A. KLEGER, MERKATORIUM, ST. GALLEN**

## Englisch in 30 Stunden

„Rapidmethode“ Kein Buch zum Selbstunterricht,  
sondern brieflicher Unterricht  
mit Aufgaben-Korrekturen. Die praktische Kenntnis der eng-  
lischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich  
heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch  
lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit  
erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in  
Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges  
System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen  
Heim mittels **brieflichen Fernunterrichts** in interessanter  
und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für  
das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert.  
1000 Referenzen. — Man verlange Prospekt mit zahlreichen Aner-  
kennungsschreiben gegen Rückporto.

Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern Nr. 135.

## Prämienobligationen

kontrollieren gewissenhaft  
**Kilchenmann & Finger, Bern**  
Monbijoustraße 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen



# Togal

rasch und sicher wirkend bei  
**Rheuma / Gicht**  
**Kopfschmerzen**  
Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-  
krankheiten. Löst die Harnsäure!  
Über 6000 Ärzte-Gutachten! Wirkt  
selbst in veralteten Fällen.



# die frau

## Der junge Mann von heute

Neulich traf ich einen Jungen,  
der mit mir in die Schule gegang-  
en war. Er ist ein hübscher und  
schneidiger junger Mann gewor-  
den, dachte ich und hoffte, dass  
er von mir etwas ähnliches denke.  
Wir fuhren in seinem Auto, und  
ich fragte, was er denn eigent-  
lich so mache? — Ach weisst du,  
ich habe studieren müssen, man  
weiss in der heutigen Zeit nie,  
über was alles man später mal  
sehr froh ist. Aber das hab' ich  
nur so zwischenhinein gemacht.  
Hauptsache war mir immer, fah-  
ren! — Seine Augen blickten ver-  
klärt leuchtend auf die Strasse,  
über die wir sausten. — Fahren?  
— Ja, fahren! Nein, nicht fahren.  
Rennen, rasen, Gott, ist das wun-  
dervoll. Natürlich nicht mit einem  
derartigen Möbelstück wie das  
hier. Mit dem Motorrad! Durch  
Strassen rasen, nicht rechts, nicht  
links schauend, immer vorwärts,  
durch Wind und Regen und  
Sonne. Etwas schöneres gibt es  
nicht für mich!

Und denn die kleinen Mädels?

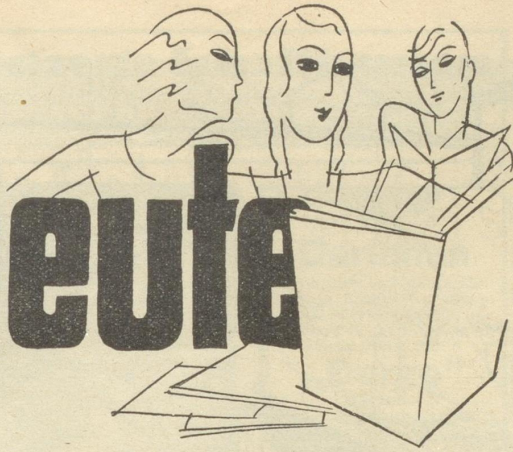
Ach, die! Die sind mir viel zu  
langweilig, und dann versäumt  
man auch unnütz viel Zeit mit  
solchem Unsinn. Aber Kamera-  
den! Kennst du den berühmten  
Rennfahrer Karell? Und den letzt-  
jährigen Europameister Schmitt?  
Das sind Typen! Mit denen kann  
man sich unterhalten und etwas  
lernen von ihnen. Aber Mädchen,  
was fang ich mit Mädchen an.  
Wenn ich eines auf dem Rad mit-  
nehme, hat es nicht Freude, mit  
hundert Kilometer durch die Welt  
zu sausen, sondern hat Angst,  
seine Haut werde vom Wind zu  
rauh, und betrachtet das Rad nur

als Mittel zum Zweck, in diesem  
Fall in eine nette Stadt zu ge-  
langen, wo ein hübsches Dancing  
ist. Nein, das ist nichts für unser-  
eins, wir leben für den Sport! —  
Ich unterhielt mich recht lange  
mit dem Jungen über die letzten  
Rennen, über Motorkonstruktionen  
und Sport im Allgemeinen.  
Das heisst, «unterhielt» ist etwas  
viel gesagt. Sagen wir, er redete  
davon, und ich nickte hin und  
wieder verständnisvoll, aber nichts  
begreifend. Dann sagte ich ihm  
adiö, er schüttelte mir die Hand  
und fand, ich wäre beinahe wür-  
dig, auch Motorrad zu fahren...

Dann traf ich auch Joachim.  
Er hat einen interessanten Kopf  
und gefällt mir überhaupt nicht  
schlecht, dachte ich und hoffte,  
dass auch ich ihm nicht schlecht  
gefallen. Was machst du immer  
so? fragte ich ihn. Ach weisst du,  
ich habe ja studieren müssen we-  
gen später und so. Aber meine  
Hauptbeschäftigung ist eigentlich  
die Psychoanalyse. Warum lä-  
chelst du? Hast du Angst, ich  
decke dir deine Komplexe auf?  
Was träumst du? Träumst du viel  
von Schlangen und offenen Haus-  
türen? Warum wirst du rot? Da  
braucht man sich doch nicht zu  
schämen, was kannst du dafür,  
wenn dein Unterbewusstsein sün-  
dige Gedanken hat! Ich habe je-  
denfalls letzte Nacht von einem  
stehengelassenen Regenschirm ge-  
träumt, und siehst du, indem ich  
es offen allen Menschen erzähle,  
die es wissen wollen (haben wir  
es wissen wollen?), kann es mir  
nicht zum riesenhaften Komplex  
auswachsen und mein Unterbe-  
wusstsein empfindlich stören. Es  
ist wunderbar, wie sich alles  
Schwere, Unverständliche lä-  
chelnd im Nichts auflöst, sobald



# von heute

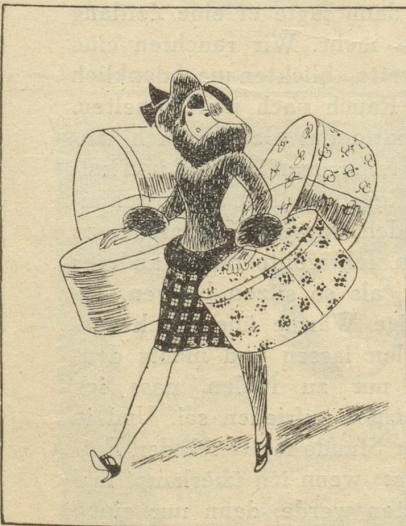


man erfasst hat, wie seine Hemmungen zugestehen und aufdecken. —

Und die kleinen Mädels?

Ach die! Die sind manchmal ganz interessant. Ich brauche sie als Studienobjekte. Es laufen mir zwar alle immer wieder davon, weil sie sich nicht gewöhnt sind, dass ein Mann anständig ist und nichts mit ihnen tut, als sich ihre Träume erzählen lassen. Aber sonst, weisst du, ich bin nicht so! Ich setze mich lieber mit einem psychologischen Buch von Freud in einen Stuhl, als unnütz die Zeit mit Mädels und solchem Unsinn vertrödeln. — Nachdem er mir noch gesagt hatte, dass ich zwischen Stier und Jungfrau geboren, und einen einheitlich gespaltenen Charakter, nebst schwachem, aber zielbewusst vorwärtstrebenden Willen habe, verabschiedete ich mich von ihm, während er fand, mein Händedruck sei psychologisch äusserst interessant...

Und dann traf ich Ralph an. Was für schöne blaue Augen er doch hat, dachte ich, und was für grosse weisse Zähne, hoffentlich sieht er, dass auch ich schöne Zähne habe und treue Augen... Was machst du immer? fragte ich ihn. — Ach weisst du, ich habe ja Sekundarlehrer studieren müssen, man kann nie wissen, vielleicht bin ich mal froh darüber. Aber jetzt natürlich mache ich etwas ganz anderes! Ich male! Ich hab auch letztes Jahr das Stipendium bekommen, weisst du, das bekommen nur wirklich hoch begabte Menschen. Mein Lehrer ist begeistert von mir, er findet, ich sei der Einzige, der es wert sei, seinen Fußspuren zu folgen. Ja, und ich fühle es, dass ich die Kraft habe, die Menschheit aufzurütteln, ihr etwas zu zeigen, was noch keiner gekonnt hat, ausser den alten Meistern Rembrandt und so natürlich! Es ist ein wunderbares Gefühl, die Palette in der Hand zu halten, die



Einst!



Jetzt!

Il Travaso

## Kopfwahl!

da hilft  
**CITO**

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen

## Zündhölzer Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenwische, Bodenöl, **Stahlspäne**, Wagenfett, Lederfett, Lederlack usw., liefert in bester Qualität billigt **G. S. Fischer**, Schweiz, Zünd- u. Fettwarenfabrik, **Fehraltorf** (Zürich). Gegr. 1880. Verlangen Sie Preisliste.

In kurzer Zeit verschwinden **Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte** durch die seit 20 Jahren bewährte **Osiris-Sommersprossencreme**  
Töpfe à Fr. 2.50, bei 2 Töpfen Frko. Alleinversand: **Zander**, Schwabenapotheke, BADEN (Aarg.)

Rasche Heilung von  
**Kropf**  
dickem Hals und Drüsen durch unseren bekannten Kropfgeist

**Strumasan.**  
Diese Einreibung ist unschädlich. Der Erfolg ist bestätigt durch zahlreiche Dankschreiben  
**Preis:** 1/2 Flasche Fr. 3.—  
1/4 „ „ 5.—  
Diskrete Zusendung durch die **Jura-Apotheke, Biel.**

**Flechten**  
jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtensalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, gr. Topf Fr. 5.—.  
Postversand durch: **Apotheke Flora, Glarus.**



der gute  
**Schweizer-Schuh**  
zu günstigen  
Einheitspreisen



## Gewisse Süßspeisen

erfordern viel Zuckerzusatz, weshalb sie von dem einen oder andern Familienmitglied aus Gesundheitsrücksichten oder zur Vermeidung von weiterem Fettansatz nicht gern genommen werden. In einem solchen Falle kommt die kluge Hausfrau nicht in Verlegenheit. Sie hilft sich leicht mit **Hermes Saccharin-Tabletten** einem Produkt, das nur süßend wirkt, aber in jeder Hinsicht unschädlich ist. — **HERMES A.G., ZÜRICH 2.**

## Zinngeschirr

Kannen, Teller, Zuckerdosen, Brotkörbe, Leuchter sind bleibende und wunderschöne Festgeschenke.  
**A. RAPOLD**  
Zinngießerei u. Reparaturwerkstätte  
Zürich 4, Schlüsselgasse 3.  
Verlangen Sie Katalog! Tel. 31.155.

## Goldar

die **Volks-Zahnpasta**  
der grosse wissenschaftliche Erfolg  
Goldar A.G., Nänikon

Verlangen Sie überall die große Tube à 75 Cts.





„Wänn Du emol mini Frau bist, blibst Du mir dänn so treu wie jetzt?“  
 „Jo no meh . . .“

Farben zu mischen, weisst du, man liebt an mir besonders die eigenartige sensible Mischung der feinen Grau's und Blau's. Wundervoll ist das, du wirst restlos entzückt sein, wenn du meine Bilder sehen wirst! Ich habe mein Atelier zusammen mit dem bekannten Maler Sonderbar, ein fabelhafter Junge!

Und denn die Mädels?

Ach, die! Die interessieren mich nicht viel. Etwa mal kann ich mich über eine schöne Brust oder einen feingeschwungenen Schenkel freuen, aber das sind nur so Momente. Im grossen Ganzen verliere ich nicht viel Zeit damit. Was versteht ein Mädels von Kunst? Wenn man eins malt, ist es höchstens beleidigt, weil man seiner Ansicht nach den Bauch zu dick und die Beine zu kurz gemacht hat. Den wirklichen

Sinn eines Bildes, die herrliche Farbensymphonie, versteht es nicht. Und überhaupt! Quatsch. Hat keinen Sinn, darüber zu reden. — Nachdem er noch ein wenig über alle andern Maler geschimpft hatte, verabschiedete ich mich, von ihm noch die sachliche Versicherung entgegennehmend, dass meine stolze Brust und meine königlichen Hüften wert wären, von ihm gemalt zu werden . . .

Schliesslich sass ich allein und verlassen im Café, und dachte über die drei Jungens nach. Und es waren nicht nur die drei, es waren ja fast alle Jungens so. Was bleibt uns da übrig? — Ein nicht mehr sehr junger Herr sass mir gegenüber. Er beobachtete mich mit offensichtlichem Vergnügen. Schliesslich stellte er sich vor, es war der Papa von Ralph! Er sprach ein paar freundlich

wohlwollende Worte über die Malerei, er lächelte leicht amüsiert über die Psychoanalyse, und er sprach ein paar verzeihende Worte über den Sportfimmel. Und dann sagte er eine Zeitlang nichts mehr. Wir rauchten eine Zigarette, blickten nachdenklich dem Rauch nach und lächelten. Ich hatte das Gefühl, nach langem Umherirren in Wind und kaltem Regen endlich am rotschimmernden warmen Kaminfeuer zu sitzen. Ich wollte nichts anderes mehr, als so sitzen bleiben, die wohlige Wärme über mich ausstrahlen lassen und nichts denken, nur zu fühlen, dass ich wunschlos zufrieden sei. Und in dieser Stunde fasste ich den Entschluss: wenn ich überhaupt mal heiraten werde, dann nur einen Jungen, der noch seinen Papa hat!

Grete Grundmann